

Köthener Feierlichkeiten zur Hochzeit Hz. Augusts d. J. v. Braunschweig und Lüneburg-Wolfenbüttel (FG 227; 1634), damals noch in Hitzacker residierend, mit Fn. Dorothea v. Anhalt-Zerbst als Geschenk F. Ludwigs in den Besitz des späteren Wolfenbütteler Erben gelangt war, s. 231210 K 1 und K I. – 10 [F. Ludwig (FG-Name: Der Nährende)]: FRANCISCI PETRARCHÆ, Des vornemen alten Florentinischen Poeten/ Sechs Triumphlied oder Siegesprachen/ ... Aus den Italiänischen Eilfsyllbigen In Deutsche zwölf und dreyzehensyllbige Reime der Helden art vor Jahren übergesetzt (Cöthen 1643). Mit Kommentar, Gedichten auf Petrarca, einem Cupido-Gedicht und einer Übersetzung, von Sennuccio del Bene verfaßten Vita Petrarca. HAB: QuN 268 (2); 23. 3 Eth. 4 (= Exemplar Carl Gustavs v. Hille, FG 302); vgl. IP 329r, 334r; *Dünnhaupt: Druckerei*, 942f. Bereits 1623 ist eine heute anscheinend nicht mehr nachweisbare Teilausgabe erschienen: „Francisci Petrarcha Sigpracht der Ewigkeit Ao. 1623“, 4°. IP, 335v; *Conermann: Nachlaßinventar*, 80. Zu anderen Dichtungen F. Ludwigs vgl. neben dem GB und den in *DA Köthen I. 1* und *I. 2* veröffentlichten Gedichten (250110 I, 250218A II, 250413 II-IV, 260520A I, 270919, 270925 II, 271025, 290310 I) *Conermann: Ludwig und Christian II. von Anhalt*, 393ff. Zur Bezeichnung F. Ludwigs (FG 2; 1617) als erstes in die Gesellschaft aufgenommenes Mitglied vgl. die Erklärung F. Christians II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) in 290310 I u. K 5 u. 290314 (zu 2). – 11 Tobias Hübner: *Die Andere Woche*, Köthen 1622 (s. Q), V. 594–596: „Le Tasse, digne ouvrier d’un Heroique vers, | Figuré, court, aigu, limé, riche en langage | Et premier en honneur: bien que dernier en âge.“ (In Hübners deutscher Übersetzung: „Tassum werckmeister werth der Heroischen reim/ | Verstellt/ kurtz/ scharff/ gefeilt/ reich in der Sprach und lehre/ | Der letzt im alter zwar/ der erst doch in der ehre.“). Vgl. Ernst Rohmer: Das epische Projekt. Poetik und Funktion des ‚carmen heroicum‘ in der deutschen Literatur des 17. Jahrhunderts. Heidelberg 1998, 14f. ‚Der Vielgekörnte‘ ist der Gesellschaftsname Diederichs v. dem Werder in der FG. – 12 Torquato Tasso: *Il Goffredo, overo Gerusalemme liberata* (1575), dt. v. Diederich v. dem Werder: Gottfried von Bulljon, Oder Das Erlösete Jerusalem ... in Deutsche Heroische Poesie Gesetzweise/ als vormals nie mehr gesehen/ vberbracht. Franckfurt am Mayn: Daniel u. David Aubri u. Clemens Schleich 1626; Ndr. Hg. Gerhard Dünnhaupt, Tübingen 1974; Neufassung Frankfurt a. M. 1651. In der Nachdichtung bilden Alexandrinerverse in achtzeiligen Strophen des Reimschemas abababcc die Ottaverime oder Stanze des Originals nach. Werder gab schon in der Erstfassung seiner Übertragung zu erkennen, daß er an einem Werk geistlicher Poesie, der „Herrlichkeit Christi“, zu arbeiten begonnen habe, und druckte den Anfang desselben ab (S. 19–27). Die „Herrlichkeit Christi“ ist niemals erschienen, auch ein Manuskript hat sich nicht erhalten. Vgl. 290510 K 11. Veröffentlicht wurden damals jedoch zwei geistliche Werke Werders: Krieg vnd Sieg Christi Gesungen In 100. Sonnetten (Wittenberg 1631: Johann Röhner), vgl. 310800; Die Buszpsalmen/ in Poesie gesetzt. Sampt angenehmem Traver Lied vber die klägliche Zerstörung der Löblichen vnd Vhralten Stadt Magdeburg (Leipzig: Elias Rehefeld 1632: Abraham Lambergers seel. Erben 1632). Vgl. *Merzbacher: Werder und Hübner*, 508ff.; Dieter Merzbacher: „O seltner Held/ Dem Mars und Febus frönt“ – Diederich von dem Werder, der hochrangige „Reimmeister“ der Fruchtbringenden Gesellschaft. In: MVAL 3 (1994), 47–77, 61ff. (Bibliographie). – 13 Gesellschaftsname v. Martin Opitz v. Boberfeld in der FG. Das Lob in der Sprache des Turniers („den danck [...] verdient“) ist charakteristisch für Hübner. S. *DA Köthen I.1*, S. 12ff. – 14 Zur Bedeutung von „ein“ als ungefähr s. 310224 K 41. Vor ungefähr sechs Jahren, also 1623/1624, nach der Arbeit an der Veröffentlichung der Sammlung L’URANIE. LA JUDITH: LA LEPANTHE: LA VICTOIRE D’YVRY, &c. ... Das ist: | Die himmlische Musa (Cöthen 1623). – 15 Bisher im Sinne von Gründer, Stifter, Mitbegründer (280411 zu K 4; 290310 zu K 5) benutzt, hier wohl im übertragenen Sinn Autor. Vgl. 240109 K 3. Gemeint ist Guillaume de Saluste sieur Du Bartas. Es geht hier um den regelmäßigen Wechsel von männlichem und weiblichem Ausgang der paargereimten Ale-